**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 25 (1927)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nun meift diese Art ber Schnittentbindung gewählt und die Erfahrungen damit waren gute.

Eine Abart diefes Weges hat Polano angegeben, indem er nach völligem Vorbeugen ber Gebärmutter über die Schamfuge nach unten diese in ihrer Rückwand im unteren Abschnitte eröffnet. Dadurch hofft er, eine immerhin nicht auszuschließende Berwachsung ber Narbe mit den Bauchdecken zu verhindern. Unseres Wissens ist diese Art der Schnittfüh= rung noch nicht oft von anderer Seite nachgemacht worden.

Während früher der Raiserschnitt nur bei engen Becken, bei denen auch das zerstückelte Rind nicht hätte durchgezogen werden können, also bei den höchsten Graden von Bedenenge, von 6 cm geradem Durchmesser an ausgeführt wurde, ist man, ermutigt durch die guten Er-solge der aseptischen Operationsmethoden und der neuen Schnittführung dazu übergegangen, auch weitere Gebiete damit anzugehen und der Schnittentbindung Fälle zuzuführen, die man sonst wegen deren Lebensgefährlichkeit nicht damit behandelt hatte. So wurde schon bald die Ueberlegung gemacht, daß bei vorliegendem Fruchtkuchen die Hauptgefahr darin liegt, daß infolge der Erweiterung des Halskanales die Nachgeburt sich ablöst und die schon stark erweiterten Blutgefäße im Gebiet bes unteren Gebärmutterabschnittes aufgerissen werden. Man hat barum auch hier bie Schnittentbinbung eingeführt und zwar mit gutem Erfolg. Allersbings wird man bei Lage des Fruchtkuchens an der Vorderwand einen höher gelegenen Schnitt im Gebärmutterkörper mählen, um nicht gerade noch mehr Blutgefäße zu eröffnen. Dann aber läßt fich nach Entfernung bes Rindes der Mutterkuchen bon noch nicht gedehnter Wand ohne starte Blutung lösen und die Blutstillung macht sich sicherer und einfacher als sonst. Ferner muß auch berücksichtigt werden, daß das Kind ungleich weniger gefährdet ist, als wenn es mit seinem Steiße den Fruchtkuchen tomprimieren und dabei an Sauerstoffmangel zu Grunde gehen muß.

Ein anderes Gebiet, wo der Raiserschnitt im unteren Gebärmutterabschnitt heutzutage häufig angewandt wird, ist die Etlampsie. Hier ist oft, wenn die Krämpfe auftreten, bevor die Geburt bis zum Beginn ber Austreibungszeit vorge-

schritten ift, eine schleunige Entleerung ber Gebärmutter notwendig. Früher war dies oft nicht ober nur mit Zeitverluft als forcierte Entbindung möglich, indem nach und nach der Muttermund gedehnt wurde von hand oder mit einem Instrumente. Dabei waren aber Verletungen möglich, die infolge Blutverluftes und Infettionsgefahr die Mutter schädigen konnten. Bei der Schnittentbindung geht alles viel rascher vor sich; die gesetzten Verletungen liegen nicht in Berührung mit der Scheide und ihrem oft unfterilen Inhalte und laffen fich, da sie übersichtlich zu Tage liegen, leicht durch Rat versorgen. Dabei tann unter Umftanben, wenn fruh genug eingegriffen werben fann, das kindliche Leben gerettet werden; obschon dieser Punkt bei der großen Lebensgefahr, in der eine eklamptische Mutter schwebt, und bei ber Erfahrung, daß oft die erften Anfälle ichon das Kind töten, nicht so hoch in Rechnung gestellt werden kann. Natürlich wird man bei im Bedenkanal stehendem Ropfe und eröffneten Geburtswegen feine Schnittentbindung, fondern eine Bangenoperation mählen.

### Schweiz. Hebammenverein.

#### Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder:

Erkrankte Mitglieber:
Frl. Grosjean, Bevaix in St. Aubin (Neuenb.).
Frau Sallenbach, Zürich.
Frl. Faßbind, Davos (Graubünden).
Frl. Narie Winkler, Walans (Graubünden).
Frau Möhl, Auerhofen (Thurgau).
Frau Obrift, Fischingen (Thurgau).
Frau Brh, Günsberg (Solothurn).
Frau Wyh, Günsberg (Solothurn).
Frau Müller, Belp (Vern).
Mme. Kerrond, Vuislens (Fribourg).
Frau Ghsin, Kratteln (Vafelland).
Frau Bächler, Weggis (Luzern).
Frau Wyh, Riggisderg (Vern).
Frau Leu, Hemmental (Schaffhausen).
Frau Leu, Hemmental (Schaffhausen).

Frau Zaugg, Wynigen (Bern). Frau Mundwyler, Tenniken (Bafelland). Frau Hämisegger, Kilchberg b. Zürich.

Frau Staubli, Fehrenbach (Bürich). Frl. J. Kohler, Wynau (Bern). Frau Saameli, Weinfelden (Thurgau). Frau Züst, Wolfhalden (Appenzell). Mme. Cornut, Lutry (Waadt). Frau Nauser, Wülflingen (Zürich). Frau Neeser, Schloßrued (Aargau). Frl. Brack, Bern.

Angemeldete Wöchnerinnen: Frau Siltbrunner, Bafen i. E. (Bern). Frau Thalmann-Riedo, Plaffepen (Fribourg). Frau Scheidegger-Lerch, Attiswil (Bern). Frau Förg, Ems (Graubünden). Frau Christen, Wollerau (Schwyz).

201 Mme. Elisa Jaques Boran, Lausanne, Avenue Mont d'Or 15, 7. Mai 1927.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Rrantentaffetommiffion in Binterthur: Frau Aceret, Präfibentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kaffierin. Frau Rofa Wanz, Aftuarin.

### Codesanzeige.

Laut einer Zeitungenotiz verunglückte am 21. Mai eine

#### Frau Wiedenmeier

bon Gebenstort, wohnhaft in Davos,

indem fie mahrscheinlich nachts auf Berufswegen mit dem Belo in die Landquart fiel.

Obige war Mitglied unseres Bereins und ftand im Alter von 40 Jahren.

Die liebe Berftorbene einem treuen Anbenten empfehlend

Die Rrantentaffetommiffion.

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Biel. Unsere diesjährige General= versammlung fand am 19. Mai statt. Sie war nicht sehr gut besucht. In Anbetracht der vielen zu besprechenden Traktanden, hatten wir von einem ärztlichen Vortrag abgesehen. Vorerst wurde die Jahresrechnung und Berichte vor-

## Nährzucker

"Soxhlethzucker" Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao

### verbesserte Liebigsuppe

Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge vom frühesten Lebensalter an. Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf, namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2

### Als die zweckmässigste Ernährung der Säuglinge und Mütter

erweist sich jimmer mehr Mandel-Purée für Mandelmilch

ein auf dem Boden der Ergebnisse fortschrittlicher Ernährungswissenschaft- und Praxis ohne Chemikalien hergestelltes Nahrungsmittel.

Mandel-Purée ist aus süssen, auserlesensten, enthäuteten und ohne Ueberhitzung auf elektrischem Wege getrockneten Mandeln zu Purée verarbeitet. Mandelmilch aus Mandel Purée ist nahrhafter als Kuhmilch, ist leichter verdaulich, tuberkelfrei und wirkt stuhl-

regulierend. Mandel-Purée zu Mandelmilch ist von vielen Aerzten und Kinderkliniken bevorzugte Säuglingsnahrung. Verwenden Sie auch das überall beliebte NUSSA-Speisefett zum Brotaufstrich, auf den Tisch und ins Backwerk. Alleiniger Hersteller: J. Kläsi, Nuxowerk, Rapperswil (St. Gallen)



finden Aufnahme und gewiffenhafte Pflege in mild und sonnig gelegenem Chalet der Gartenstadt Liebefeld bei Bern. — Telephon. Anfragen an Gartnerei Tanner, Bahringer 56.42.

Fran Stucki, Rosenweg 628.

gelesen und genehmigt. Dann wurde der Borstand wiedergewählt. Die Borstandsmitglieder blieben diesetzemant. Die Vorjamosiningiever blieben diesetben. Unserer langjährigen Prässebentin herzlichen Dank, daß sie das Amt nochsmals angenonmen.

Als Delegierte an den Schweiz. Hebammentag in Basel wurde die Präsidentin gewählt. — Daraushin wurde be-Präsidentin gewählt. — Daraufhin wurde besichlossen, denjenigen Mitgliedern, die 40 Jahre praktizieren und wenigstens 10 Jahre in unserer Seftion find, ein Geschent zu geben. dann wurde noch beschlossen, dieses Jahr wieder einmal einen gemeinsamen Ausflug zu machen, was freudig begrüßt wurde. Wann und wohin, darüber wird später noch berichtet. -- Dann wartete unser ein gutes z'Bieri, das wir uns bei gemütlichem Beisammensein recht munden ließen. Denjenigen Mitgliedern, die nicht an der Versammlung waren, teilen wir mit, daß unsere Kassierin nächstens bei ihnen den Jahresbeitrag pro 1927 per Nachnahme einziehen wird. Der Borftand.

Sektion Granbünden. Unsere Versammlung in Albenen war gut besucht und haben sich die Hebammen wirklich Zeit und Geld nicht reuen lassen. Hossen wir nun das Beste. Die neueingetretenen Kolleginnen heißen wir herzlich willfommen.

Die Oberwazer Kolleginnen muffen mich biesmal entschuldigen, da fie nicht im Besitze der Zeitung sind.

Frau Balzer danken wir für die freundliche Bewirtung und munschen ihr zum frohen Ereignis Glud und Segen.

Unsere nächste Versammlung findet Sonntag den 26. Juni in Küblis statt und zwar uach mittags 1 1/2 Uhr im Gasthaus zum "Posthorn". Aerztlicher Vortrag wurde uns zugesichert.

Die Löffeli werben noch diesen Monat an die Jubilarinnen versandt; mögen diese noch manches Jahr unter uns sein und sich guter Gesundheit erfreuen.

Die Pramie von 10 bis 20 Franken wird auch in Balbe versandt an die beiden Kolle= ginnen, die aus Alters- und Krankheitsrück-sichten zurücktreten mußten.

Mit kollegialischen Grüßen!

Frau Bandli.

Sektion Inzern. Am 9. Juni morgens 9 Uhr versammelten wir Hebammen uns bei der Schiffländte, um den Ausflug nach Grubisbalm auszuführen, doch das Wetter sah recht trostlos aus. Wir wagten es dennoch, da liebe Rolles ginnen von auswärts schon da waren. Und wir bereuten es nicht, je näher wir Grubisbalm famen, besto schöner wurde das Wetter und mittags zeigte sich die liebe Sonne und blieb bei uns den ganzen Nachmittag. In Grubisbalm angekommen, wartete uns ein gutes Mittag= effen, wo es recht gemütlich herging. Die Ge= mütlichkeit steigerte sich immer mehr. Denn unsere liebe Kollegin, Frau Obermatt von Root, wußte alle zu unterhalten, fo daß auch Kurgäste ihre Freude an ihr hatten. Mit dichterischen und gesanglichen Darbietungen erfreute fie alle Anwesenden. Ihr sei noch spezieller Dank dafür. Nach dem Mittagessen unternahmen wir sehr schöne Spaziergänge, bei denen ein Kurgast aus Grubisbalm in liebenswürdiger Weise den Führer machte. Beim "Zobig" wurden uns zur großen Freude und Ueberraschung zwei Depechen überreicht, die eine von unserer lieben Ehrenpräsidentin Frau Honauer, welche leider verhindert war mitzukommen, die andere von Papa Bühlmann in Rothenburg. Ihnen beiden unsern besten Dant dafür. Mur zu schnell rückte die Zeit zur Beimfahrt heran. Bei schönem blauen Himmel und herrlicher Abendsonne brachte uns der Dampser "Schiller" wieder nach Luzern zuruck, wo wir in der besten Stimmung von einander Abschied nahmen, um einander bald wieder zu treffen. Der diesjährige Ausflug war ein recht schöner und gemütlicher und verlief zur vollen Bufriedenheit aller Teilnehmerinnen.

Wir bringen noch zur Kenntnis, daß balb ein kleines Freudensestehen stattsinden wird, das dann in der Juli Nummer bekannt gemacht wird.

Mit kollegialem Gruß! Der Borftand.

Sektion Ob- und Nidwalden. Es biene ben werten Rolleginnen zur Renntnis, daß wir diesmal unsere Versammlung am Donnerstag ben 23. Juni mittags 1 Uhr auf dem Sonnenberg in der Schwändi abhalten. Da dort unfere alteste Rollegin und Jubilarin wohnt, wird es ihr

zur Freude gereichen, wenn wir einmal dorthin kommen. Auch wird jede Kollegin einen vergnügten Nachmittag genießen, da wir von Sarnen per Auto dorthin fahren. Die Autokosten trägt die Kasse. Ein gutes z'Wieri wird spendiert. Zugleich wird uns Herr Drasdo, Bertreter der Firma Wander in Bern, einen Vortrag halten und jede mit einem Geschenklein beehren. Darum die freundliche Bitte, doch ja an diesem Tage vollzählig zu erscheinen. Ankunft des Zuges von Luzern 12 U

12 Uhr 27 Giswil 12 42 Abfahrt am Abend nach Luzern 17 03 Giswil 17 47 Kollegialisch grüßt!

Frau Imfeld, Präfidentin.

Sektion Oberwallis. Um 18. Mai hatten wir unsere Bersammlung im Hotel Cervin in Bisp. Leiber war dieselbe sehr schlecht besucht. Von 28 Mitgliedern waren 10 anwesend. Es mag sein, daß es vielen an Zeit fehlte, boch hätte es die eine oder andere mit etwas gutem Willen sicher zustande gebracht, sich nach Visp begeben zu können. Zudem haben sich von den Fehlenden drei die Mühe gegeben, die verlangte Entschuldigung einzusenden. Sobald man einmal Statuten anerkannt hat, ift man als Bereinsmitglied verpflichtet, dieselben zu beobachten und zu halten! Herr Drasdo aus Bern hat uns trop der schlecht besuchten Versamm= mit einem fehr lehrreichen Bortrag beehrt und uns am Schluffe besfelben mit einem füßen Leekerbissen nebst gratis 3'Wieri beschenkt. Für alles sei der Firma Wander, sowie Herrn Drasdo herzlich gedankt. Wir hossen, Herr Drasdo wieder einmal, jedoch mit gut besuchter

Bersammlung bei uns begrüßen zu bürfen. Un alle unsere Mitglieder möchten wir den Bunsch ergehen lassen, die wenigen Bersamm= lungen, die uns im Lause des Jahres abzu= halten vergönnt find, wenn immer möglich zu besuchen, da wir sonst nie dazu kommen, den Zweck unserer Sektionsgründung zu erreichen! In diesem Sinne grüßt Der Borstand.

Sektion Solothurn. Wir möchten nur unfern geehrten Mitgliedern mitteilen, daß also der Autobummel am 18. Juli ftattfindet. Ab-



Geludit



für zirka drei Wochen eine tüchtige Hebamme zur Bertretung in größere Bragis. Offerten befordert unter Chiffre M. L. 1050 die Expedition diefes Blattes.

Sterilisierte

## Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Gleichmässige Qualität

Absolute Sicherheit. Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!

Trutose ist des Säuglings unentbehrliche Nahrung, das natürlichste und einfachste. Fr. 2.50 die Dose in allen Apotheken und Droguerien.

Gratismuster nur durch

Apoth. Siegfrieds Trutose in Flawil (St. Gallen).



Jedes Kind braucht zum Wachstum und Knochenbildung Kohlenhydrate, Eiweiss und Nährsalze; dann verlangen Sie Löffel's Haferzwieback-Kindermehl mit 1024 Kalk-Zusatz. (JH 1520 J)

orragend begutachtet.

## Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

1043

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen

Leibbinden

Die Udressen

ber Mitglieder bes Schweizer. Deb= ammenvereins, auf gummiertes Papier gedrudt, jum Berfenden bon Birfularen, Muftern 2c., find gum Breife bon Fr. 25 .gegen Poftnachnahme zu beziehen bon der

Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern

fahrt in Solothurn beim Baseltor um 10½ Uhr, dann Kichtung Olten, Aarau, Lenzburg und wieder retour nach Solothurn.

Wir möchten die werten Damen bitten, die gesinnt sind mitzureisen, sich bei Frau Flückiger, Hebanme in Solothurn anzumelden, damit wir orientiert sind, ob ein 35= oder 20= plätiges Auto bestellt werden muß, damit die Kasse nicht zu viele Unkosten erseidet. Es können auch Bassimitglieder eingeladen werden.

Wir möchten nochmals bitten, für Paffive

Umschau zu halten.

Alfo gönnt Euch einige gemütliche Stunden; benn wir leben ja nur ein einziges Mal und vom Alltagsleben hat sicher jede genug. Auf Biedersehn! Für den Vorstand:

Die Aktuarin: Frau Stern.

Sektion St. Gallen. Auf eine spezielle Einladung von Herrn Dr. Hofmann zur Besichtigung seines Kinderheims und der Erklärung verschiedener Neuerungen auf dem Gebiete der Kinderpslege, sammeln wir und bei schönem Wetter am 21. Juni 31/2 Uhr Tramhalteftelle Bechtplat, bei schlechter Witterung 38/4 Uhr im Kinderheim im Tempelacker St. Fiden. Herr Dr. Hofmann würde sich sehr freuen, recht viele begrüßen zu können.

Unsere Versammlung, mit 40 jährigem Jubisläum der Frauen Egger und Kuhn, begehen wir am 12. Juli im Spitalkeller, wobei wir hoffen, recht viele Kolleginnen auch von auswärts zu sehen. Es wird dann der Delegiertensericht von Basel verlesen und der Jahresbeitrag eingezogen. Also den 21. Juni und den 12. Juli nicht vergessen. Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Unsere geplante Autosahrt konnte wegen zu wenig Anmelbungen nicht stattsinden. Dagegen versammelten wir uns am 23. Mai in Amriswil im Gasthof zum Schwert und es wurde nun beschlossen, für dieses Jahr ganz von einer solchen Fahrt abzusehen.

Schon wieder hat eine von uns Alten das Jahr erreicht, wo ihr die obligaten 100 Fransten mit einem duftigen Blumenkörbchen übersreicht werden konnten. Es ist Frau Ingold in

Bängi. Wir wünschen der Jubilarin alles Gute für die noch kommenden Jahre.

Herr Dr. Wildbolz, jun. hat uns wirklich einen sehr lehrreichen und interessanten Vortrag über künstliche Höhensonnen-Bestrahlung gehalten. Die, wie er uns erzählte, mit vielem Ersolg bei strosulös veranlagten Kindern ansgewandt wird. Herr Dr. Wildbolz hat uns erklärt, daß er armen Kindern unentgeltlich diese Wohltat zuwenden wolle, da gerade an diesen armen Geschöpfen später die Tuberkulose ein sehr günstiges Feld sinden werde. Wir danken Herrn Dr. Wildbolz auss beste.

Der Borftand.

#### "Saffa"

#### Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit.

Unter der zusammensassenden Bezeichnung "Gesund heitse und Krankenpslege" soll in Gruppe 11 die ärztliche, krankenpslegerische und hygienisch-fürsorgerische Arbeit der Fraudargestellt werden. Die Gruppe umsakt Arbeitsgebiete, die zum Teil uraltes eigenstes Wirken der Frau darstellen, zum Teil erst in den letzten Dezennien von ihr errungen wurden. Der Ausstellungsplan der Gruppe (Gruppenerglement im Druct) sieht sowohl eine historischstatistische Uebersicht der einzelnen Arbeitsgebiete vor, wie namentlich auch die Darstellung in sogenannten Berufsbildern, aus denen die Berufseignung, die erforderliche Vorbildung, die berufliche Ausdildung, die Arbeitsmöglichsteiten in den einzelnen Berufszweigen und die Fortbildungsgelegenheiten ersichtlich werden. Auch die wirtschaftlichen Probleme (z. B. approximative Ausdildungskosten) sollen ersaktwerden. Das ausgearbeitete Berufsbild diene zur zuberläßigen Berufsderatung. Da von den akademischen Frauenberusen dis jeht keine Berufsdilcher vorliegen, hosst die Gruppe, für die Alexan und Bahnärztin wichtiges Studienmaterial bieten zu können und rechnet auf die Mitarbeit aller schweizerischen Aerztinnen und Bahnärztinnen.

Auch die krankenpslegerischen Beruse in all ihren zahlreichen Zweigen werden zum ersten Male eine berartige übersichtliche und systematische Darstellung ersahren, die größtes Interesse erwecken wird. Alle Krankenpslegeverdändend Ind Institutionen werden zur Mitarbeit aufgesordert und sollen sowohl eine Darstellung ihrer individuellen Schwesternausbildungs und Tätigkeit, als auch eine solche der von ihnen ins Leben gerusenen und gesührten Werkebringen. Die Vorsührung eines Verusssssiemes der Krankenschwester ist uns bereits zugesagt.

Bur ärztlichen und frankenpslegerischen Tätigkeit gesellt sich heute in ausgedehntem Maße
die fürsorgerische Arbeit, die sowohl von Nerztinnen wie Krankenschwestern, als auch
von speziell vorgebildeteu Fürsorgerinnen geleistet wird. Es soll gezeigt werden, was und
wie die Frau in der hygienischen Fürsorge
arbeitet, was sie namentlich in der Tuberkulosen und Kindersürsorge und als Schulärztin
leistet.

Ferner wird der Beruf der "Arztgehilfin, der sogenannten Laborantin, der Köntgenassistentin, der Köntgenassistentin, der Kehissistentin, der Kehissistentin, der Kehissistentin an tomguchtbehandlung, der hilfsarbeiterin an tommunalen und staatlichen Gesundheitsämtern,
Instituten und Spitälern eine eingehende Darstellung im gekennzeichneten Sinne ersahren.

Ju all diesen "hauptsächlichen" Frauenderusen gesellt sich nun noch die Hebamme und Wochenpslegerin und die freiwillig und im Nebenamt ausgeübte Tätigkeit der Samariterinnenvereine. Ihre Bedeutung für die Vordereitung hygienischer Kenntnisse, für die Durchsührung häuslicher Krankenpslege- und Kinderpslegekurse soll gewürdigt werden.

Als selbständige Unterabteilung der Gruppe Gesundheits- und Krankenpflege wird "Turnen und Sport eine eingehende Darstellung ersahren, aus der die hygienische Bedeutung und Notwendigkeit einer Körperübung für die Frau ersichtlich wird. Die verschiedenen "Schulen" und Systeme sollen bekannt gemacht werden. Eine besonders wirkungsvolle Darbietung erwarten wir von den weiblichen gymnastischen

### Sebamme,

33jährig, Bündnerin, mit Patent von Graubünden und St. Gallen, mit 10jähriger Prazis, im Besize ausgezeichneter Zeugnisse von Bezirks- und Kreisdoktoren, sowie von verschiedenen Kunden, sucht sofortige Anstellung.

Offerten befordert unter Chiffre R. S. 1046 die Exp. dieses Blattes.

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten. Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

#### bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 1022



1035

Da die kleinen Tuben

## Kindersalbe Gaudard

sich sowohl in der Herstellung als auch im Gebrauch als unvorteilhaft erwiesen haben, wird in Zukunft nur noch die Grösse zu Fr. 1.20 hergestellt. (Für Hebammen 90 Cts.)

Mattenhof-Apotheke Bern Dr. K. Seiler, Belpstrasse 61

### Gesucht

auf Ende Juni 1—2 Seb = ammen für Ferienablösung für 1—2 Monate.

Rant. Franenklinik, Zürich.

### Bum verkaufen:

Wegen Aufgabe des Berufes eine noch gut erhaltene

### Sebammentasche,

neueres System, sehr billig. Anfragen befördert unter Nr. 1048 die Expedition dieses Blattes.



# LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von "Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldépot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel

und sportlichen Vereinigungen ber Schweiz und Hoffen auch auf Austragung von sportlichen Bettkämpfen im Areal der Ausstellung. Gruppenpräfidentin ist Frau Dr. med. Schulze-

Bascho, Kinderärztin, Bern, Thunstraße 2, die zu jeder Auskunft gerne bereit ift und Anresgungen mit Dank entgegennimmt.

Wochentags zu sprechen von 15—17 Uhr nach vorheriger Anmeldung.

#### Die Entstehung der Familie unter der sicheren Sand einer tüchtigen, guten Bebamme.

Um Juge eines flachen Juraberges und am User eines klarblauen, lieblich dahinfließenden Flusses liegt ein idyllisches Bauerndörschen. Den äußersten Zipsel bes abgelegenen Erdbobens, so hat einmal ein vergnügter Schalk bieses Dertchen genannt, das allseitig von zierlichen Waldbäumen umfäumt ist. Wafferziehend sandte die Sonne ihre letten Strahlen über die Tannengipfel des breiten Höhenzuges hin. Abschied. — Gute Nacht! — Leise senkte sich die sömmerliche Dämmerung auf die einsamen Fluren. Alles war traut und still. Nach hartem, angestrengtem Erntetag hatte sich bas muntere, angestrengtem Ernstetag hatte sich das muntere, frohgemute Bölklein zu kurzem Schlaf gelegt, um früh morgens, wenn möglich weit vor Sonnenausgang, wieder mit der Sense zu hantieren nach dem Wahlspruch:

"Wer im Heuet nid gablet
Und i der Ernt' nid zablet!"

Nur von einem abgelegenen Dachkämmerlein

aus sandte des Lämpleins Licht seinen Schein wischen den stark belaubten und mit Früchten schiften ven such bekangenen Bäumen auf die Straße.
Schon zwei lange, lange Nächte flackerte das Lichtlein freudig ohne Unterlaß, dis andrach das goldene Licht er Tageshelle. Ja, es freute sich das Lämplein, weil es zünden durfte und erhellen den Weg empor zum Licht!

"Mitternacht ist die Stunde der Zeit, Menschen, gedenkt ihr der Sterblichkeit?"

Ein lebensfreudiges, blutjunges, blondlociges Menschenkind lag in seinem frischen, schnee-weißen Bettlein. Den Weg bes qualvollen Ertragens, Dulbens und Leidens machte es in biefen Stunden durch. Bell glänzten die Augen, wenn auch in kurzen Interwallen die schein-baren Schatten des Todes sich auf ihr so lebensbejahendes Antlit legten und der ganze Rörper bon einer würgenden Rraft gemälzt, gebäumt und gebogen wurde. D dieser schwere Weg einer mutterwerbenden Gattin, zu schweben zwischen Leben und Tod. Lieblich strich eine sanfte Hand über die schweißbenetzte Stirne und tröftend richteten gewiegte Worte das schmerzgequalte Menschentind immer wieder auf. Ergriffen, in tiefernste Gedanten versunten und mit mitfühlendem Blick stand der hilflose, junge Gatte nebenan, stumm und regungslos. ist das Leben und was bringt es uns? Das burften fie nun beibe in den nachsten Augenblicken erleben und erleiden. Gab die garte Sand feiner treugeliebten Lebensgefährtin ab und zu einen weichen, aber umso lieblicheren Druck, so lag das holbe Wesen in der andern Minute sprachlos und teilnahmslos, welt- und menschenverlassend da, ohne Regung, nur weh-mütig, schmerzhaft klagend. Aber die kühlenden Finger, die unaufhörlich und immer liebevoller über die goldenen Locken ftrichen, vermochten stetssfort die freundlichen Züge für einige Minuten zuruck zu erobern. Immer schneller und schneller kamen die krampfartigen Zuckungen und Windungen des Körpers. Das füße Lächeln um den kleinen Mund war ganz verschwunden. Das start vorgeschvenen, grelle Weiß der Augen, die sonst so seurig im Kopse sich drehten, entstellte das sonst so anmutige Essistein sehr. Auf den blaffen Lippen des gequälten, mitlei-benden Gatten lag der sehnende Wunsch, daß

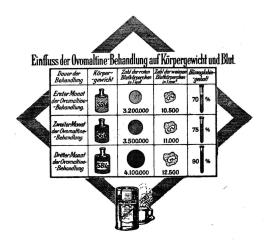
recht bald feine gute Gattin bas herbe Leid des Mutterwerdens überstanden haben möge, und sie beide das Glück und die Wonne des Bater- und Mutterseins genießen dürften. Vor seiner Seele gruben sich die unaussöschbaren Worte ein: "Kein Mann sollte von der Frau gering denken. Was eine Mutter beim Mutterwerden wagt und leiftet und an Mut an ben Tag legt, hebt das Geldverdienen und die Erwerbstätigkeit des Mannes mehr als auf.

Mutig war die schmerzlindernde, helsende, rettende Hand unaushörlich tätig. Tief heitiger Ernst verrieten ihre Züge. Sollte es wohl schon im nächsten Augenblick auf Leben und Tod gehen? Doch in Gottes Namen nein! Reues, neues Leben quillt ja aus den Ruinen! stüdender — wehklagender — schmerzverbissener — herzdurchbohrender Schrei — eine klaffende Wunde — ein neues Leben! Siehe, da sag ein kleines, zartes, füßes Kind! Tranen bes bergeffenen Schmerzes, ber Rührung, ber nie versiegenden Freude und des unauslöschibaren Lebensglückes des Vater gewordenen jungen Sebensglittes des Safer gewordenen jungen Gatten und der noch jüngeren Mutter gewor-benen Gattin, und der erste Schrei des his-losen, neuen Erdenbürgers, welch wunderbare Harmonie, welch gottbegnadetes Ereignis, die Gründung der Familie. E. B.

#### Die Mutter und das werdende Rind.

Es handelt sich gewiß um weit mehr als um eine bloße "Ansicht", wenn gesagt wird, daß der Einfluß der in gesegneten Umständen sich befindenden Mutter auf das werdende Kind in jeder Hinsicht unberechenbar groß sei. Ohne weiteres einleuchten muß es, daß der körperliche Buftand ber Mutter auch auf ben Gefundheits= zustand des Rindes mitbestimmend wirkt, aber nicht minder wichtig ift hier auch das seelische Leben der Mutter, das sich nach einer auch

### Blutverlust im Wochenbett.



Die Geburt eines Kindes bedingt einen mehr oder weniger grossen Blutverlust für die Mutter. Je grösser der Blutverlust ist, desto mehr sollte die Hebamme darauf bedacht sein, den Verlust an Blut wieder gutzumachen, denn er bedeutet eine Schwächung und eine geringere Widerstandsfähigkeit der jungen Mutter.

Ein schneller Ersatz kann erreicht werden mittelst einiger Tassen Ovomaltine, jeden Tag regelmässig verabreicht.

Bitte, studieren Sie einmal die nebenstehende graphische Tabelle: sie spricht für sich selbst.

Neben der Ersetzung des Blutes fördert der Genuss von Ovomaltine die Milchbildung und setzt in den meisten Fällen die Mutter in die Lage, ihr Kind selbst zu stillen.

Die Verabreichung von Ovomaltine liegt im Interesse der jungen Mutter, wie des Kindes und der Hebamme.

Den Hebammen stellen wir auf Wunsch Muster und Literatur gerne zur Verfügung.

Dr. A. Wander A.-G., Bern

von vielen Aerzten versochtenen Lehre dem Wesen des werdenden Kindes vermittelt. Ja, dieser seelische Einfluß wird also so stark bestimmend angesehen, daß er über den körperslichen Einfluß von Seiten der Mutter hinaus bildend und schöpferisch wirken, so nämlich, daß beispielsweise auch im Leibe einer schwächlichen Mutter ein gesundes und kräftiges Kind gebeihen kann, sosenn der Wille der Mutter stark genug ist, auf phychischem Wege gesundheitlich auf das Kind einzuwirken. Uss auch hier ein große Beeinflußung auf seelischem Wege. Das sind unter Umständen wunderwirkende Dinge, die aber im Grunde genommen ganz natürlich sind. Ist einer Frau das Glück der Mutterschaft

geworden, dann sei es das erste, daß die wers dende Mutter die schöpferische Aufgabe kennt, die ihr in dem Kinde erwächst, das sie unter ihrem Bergen trägt. Daß sie sich beffen bewußt werde, daß ein Menschenkind nicht erst anfängt zu leben, wenn es das Licht der Welt erblickt. Die Grundlagen für den Geist und die Seele der Kinder legen die gesegneten Mütter in der Beit, in der ihr Körper durch sie dem Lichte entgegenreift. Es kommt nie mehr die Zeit, in der die Mutter durch ihr eigenes Seelenleben und bewußt gepflegte Gedanken fo auf ihr Kindlein einwirken kann. Darum möchten alle Mütter fie mahrnehmen, die kurze Spanne Beit, indem fie eins find mit dem feimenden Leben. Gine werdende Mutter muß sich gang hineinversegen konnen in ihr Rindlein, fie muß so benken und handeln, wie sie sich das Denken und Handeln ihres Kindleins ausmalt. So drückt fie den Stempel ihrer Erwartungen fest in den Beift des feimenden Lebens und ihre Hoffnungen reisen gleicherweise der Erfüllung entgegen, wie des Kindleins Körper wächst von Tag zu Tag. Und daraus ergibt sich, wie die Mutter in Freude, in Glaube, Liebe, Hoffnung, Reinheit und Treue das Wesen des werdenden

Kindes bestimmen und gleichsam schöpferisch beeinflussen kann. Man sagt, der Glaube mache lebendig, und was eine Mutter glaubt, das wird in ihrem Kinde lebendig werden. Die Mutter glaube darum, daß ihr Kind gut sein wird im Denken und Handen, und das Herz unter ihrem Herzen wird den lichten Seiten des Wollens und Vollbringens zustrecken. Die Mutter glaube an die Heiligkeit der Mutterschaft, sie glaube an ihr Alleinvermögen durch die göttliche Kraft in sich. Wo immer eine Mutter solchen unbedingten Glauben an ihren mütterschen Sinspie auf das werdende Kind sich zu erringen und seftzuskaten vermag, da steht sie über allen Zweiseln und Sorgen, die ohne diesen Glauben durchgehen.

Eine Mutter barf nicht forgen und zagen über den Lebensweg und die Anlagen des Kindleins, sie darf nicht törichte Befürch-tungen wirken lassen auf das sich entwickelnde Gemüt. Aber Glaube ift teine Seifenblase, die schillert in der Luft und zerplat und verschwunden ist im Nichts, weil sie keinen festen Kern in sich hatte. Der Kern des Glaubens einer Mutter sei der Wille zur Tat. Jede Mutter ftarte ihren Glauben an die Gefundheit des Kindes durch das Bewußtsein, daß sie nicht den eigenen Körper vernachläßigt, daß sie keine Schwächen gestattet, daß sie ihr Blut, das das Lebenselement des Kindleins ift, nicht vergistet und belaftet mit unedlen Stoffen. Sie ftarte ihren Glauben an die geistigen Rrafte bes Kindes durch die Gewißheit, daß fie ihre Befundheit bewußt lenke und nicht trage bahin= schleichen lasse. Der Wille der Bollendung wirke in ihr, der werdenden Mutter, und dieser emporragende Wille wird auch dem Kinde werden, und so werden eines Tages Verwirklichung und Erfüllung den Glauben der Mutter lohnen.

#### Mangel an Gigenwärme.

Es ist bekannt, daß eine ganze Menge Mensichen ihrer Lebtag zu wenig Eigenwärme haben und zwar sind es ost nicht etwa die Menschen, welche zu wenig zu essen haben, sondern die, welche sich wernähren. Es kann die Eigenwärme durch leberernährung, Unterernährung und einseitige Ernährung vermindert sein, in allen Fällen aber wird gehörige Körperbewegung die Eigenwärme immer sofort wieder versbessen.

In der "Biolog. Heilkunst", Novemberheft 1926, wurden auf diese Frage von den verschiedensten Sachverständigen die verschiedensten Untworten gegeben. Es ist ganz interessant, viese Antworten einander gegenüber zu stellen, was im solgenden nun geschieht:

Antwort Hammer: Bei dürren, hagern Menschen ist die Anwendung von kaltem Wasser als regelmäßiges Reizmittel im Winter und herbst sicher dann unangebracht, wenn sie nach dieser Anwendung frieren. Mangel an Sigen-wärme wird durch Beigabe von Käse, Mitch, Pflanzensett (Nußnahrung) abgeholsen.

Antwort E. Ihre kalten Füße und Hände mögen Ihnen zu Ihrer Genugtuung sagen, daß Ihre Ernährungsweise ihre richtige Wirstung tut. So lange nämlich Ihr Körper nicht von allen abgelagerten Giftsossen, als da sind Siweißschlacken, Säuren, Medizingiste usw. gereinigt ist, werden von diesen Tag für Tag ein Teil ausgelöst und ausgeschieden. Dieser Wechsel wischen Vergistung und Entgistung des Buttes (Prosessor Füger prägte dasür das Wort, Mückserzsistung") verursacht das Kältegesühl. Abstürzen können Sie diese Zeit des "Abdaues", wenn Sie Volls oder Eiweiße oder Morgensaften einlegen und event. ganz von Kohkostsich ernähren. Sind Sie dann völlig gereinigt,

## Die ..Stadella"-Leibbinde

eine elastische Binde, in neuartiger Webart, mit kräftigem Zug vom untern Rande der Binde nach oben wirkend.

Vorzügliche Stütze bei schwachen Bauchmuskeln, allen Arten Senkungen, während der Schwangerschaft und nach dem Wochenbett.

Für die Sport- und Weltdame unentbehrlich, weil sie das Ebenmass der Körperform erhält, bei starkem Leib eine gute Massagewirkung ausübt und eine schöne, freie Körperhaltung gibt.

Anfertigung in beige und rosa. Bei Bestellung Umfang angeben.

## ,,Occulta", der Kompressionsstrumpf ohne Gummi

Geeignetster Krampfaderschutz für den Sommer Beliebtester Sportstrumpf — Unschädlicher Entfettungsstrumpf

Feines, seidenartiges Gewebe in Hautfarbe, faltenloses Anschmiegen, daher unsichtbar unter dem feinsten Seidenstrumpf. Bei straffem Anziehen vorzügliche Kompressionswirkung ohne Belästigung. Das krankhaft entstellte Bein erhält eine schlanke, schöne Form. Die Bildung von Krampfadern, das Wiederaufplatzen geheilter Krampfadergeschwüre, das Anschwellen der Knöchel, das Ermüdungsgefühl bei langem Stehen und Gehen wird verhütet. Der Strumpf ist weich, waschbar und erhitzt nicht. Herstellung in beige und rosa.

Für beide Artikel werden ausführliche Prospekte abgegeben.



werden Sie staunen über die plötsliche Uebersfülle von Wärme. Ich spreche aus Ersahrung. Die darniederliegende Eigenwärme zu schüts

Die darniederliegende Eigenwärme zu schützen, sollen Sie jest nur helfen durch Warmshalten, viel Bewegung in frischer Luft, warme Bäber (37°), statt kalter, und nur mit kurzer nachfolgender kalter Abwaschung und Bewegung darauf die zur Wiedererwärmung. Ich verweise Sie auch auf die Schrift von Dr. Hof "Die Operation ohne Messer".

Antwort Dr. T. Pflanzliche Rohkoft und Kaltwasserkur vertragen sich in unserm Klima durchaus nicht. Lassen sie die kalten Bäder weg, wenn Sie sowieso schon Mangel an Eigenwärme haben. Vergessen Sie nicht, daß die Menschen keine Seriensadrikationsware sind, Hanatismus ist auf jedem Gediete die Folge von Unwissenheit, Haldwissen der demagogischer Tendenzen. Glauben Sie, daß irgend ein der Katur doch zweiselloß näher stehendes wildes Tier aus Mangel an Eigenwärme und wegen der entsprechenden Unlustgefühle ins kalte Wasser springt? "Die Hindus der Wüste geloben, keine Fische zu essen, sog der Gestehe. Die reine Süßstruchtenährung, die der Bewohner der Tropen, dem Datteln und Bananen in den Mund wachsen, selbst leicht durchsühren kann, wird er dem Estimo vergebens predigen.

Antwort E. G. Nach Ihren knappen Angaben dürfte Ihr Kältegefühl in einem quantitativen oder qualitativen Blutmangel oder in Zirkulations Störungen seine Ursache haben. Krüsen Sie Ihre Berdauungs, Zirkulations und Ausscheidungs Drgane. Sehr empfehlen möchte ich Ihnen zum täglichen Gebrauch Endorin-Kraftsalz und außerdem eine Zeitlang Ferrum cply., Essenia aurea, Pflanzentonicum

und Misteltee cply. Statt des kalten Wasserbades ein tägliches Luftbad mit eventueller nasser Abreibung und guter Frottierung. Ferner sollten Sie Fhren Körper öster mit Hautsunktionsbl einreiben.

Antwort A. R. Bei Ihrer überwiegend rohkösterischen Ernährung sind die kalten Bäder ganz und gar verkehrt. Gerade das Eegenteil ist dei dieser Ernährungsweise angezeigt, nämeich Bärme in jeder Form dem Körper zuzussühren. Treiben Sie "Wärmekultur" nach dem gleichnamigen vorzüglichen Büchlein von unserm Gesinnungssrend Dr. Winsch (siehe nachstehende Antwort). Wärme ist Wohlgesühl, Wärme ist Kraft. Verwenden Sie außerdem zu Kohgemüsen von des Jusch-geschlagenes von den Jusch-Berken, Schoenaich-Stuttgart.

staft. Verweiden Sie allgeroem zu Kogemusen reichlich Del, am besten kaltgeschlagenes von den Jusch-Werken, Schoenaich-Stuttgart.

Antwort Dr. med. Wilh. Winschagen beobachtet, wird sehr, und sich unbesangen beobachtet, wird sehr bald merken, daß er leicht seines tropischen Klimas und wer mit Erfolg so leben will, der muß sich mehr mit Wärme behandeln. Das Frieren zeigt eben an, daß der Körper Wärmehunger hat, und die Vestiedigung diese Värmehungers ist ebenso wichtig wie die des Kahren vegetarisch, habe wohl auch die größte ärztliche Ersahrung auf diesem Gebiete. Ich rate dem Einsender der Frage, meine Schriften zu studieren: "Weg der Selbschlisse in gesunden und kranken Tagen", "Neber Wärunges, zugleich die Kunst, den Wenschen hochzusüchten".

#### Vermischtes.

Meunter Ferienkurs für Frauenintereffen, veranstaltet vom Schweizerischen Verband für Frauenstimmrecht in Magglingen (b. Biel) vom 11.—16. Juli 1927. — Zum neunten Mal ladet der Schweizerische Verband für Frauenstimmrecht die Frauen und Töchter des Landes zur Teilnahme an einem Ferienkurse ein, dessen zur Letinighie in einem Fertentule ein, vessen zweit und Ziel es ist, in gemeinsamer Arbeit sich über die gegenwärtig im Vordergrunde des Interesses stehenden Probleme des Frauenlebens zu unterrichten. Der disherige Ersolg dieser Sommerwoche der Schweizerfrauen, ihr reger Vesuch nus allen Teilen des Landes hat ihre Nüplichkeit und Wünschbarkeit zur Genüge erwiesen. Neben der Arbeit wird der Rurs auch dieses Sahr den Teilnehmerinnen genügend Zeit zu gemeinsamer Erholung lassen, zu Ausslügen auf die Höhen des Jura, in die liebliche Userlandschaft des Bielersees. Bei dem gemeinsamen Leben entstehen unter den Rursteilnehmerinnen aus West und Oft des Landes persönliche Beziehungen, die für eine jede einzelne eine wertvolle Bereicherung ihres Lebens bedeuten.

Für Programme und jede weitere wünschsbare Auskunft wende man sich an Frau Zumstein-Thiébaud in Wimmis (At. Bern).

Frische Luft. Die meisten Erkältungskrankseiten sowohl als auch viele anstedende Krankseiten werden nicht im Freien, sondern in der verdorbenen Luft geschlossener Räume erworsen. Um gefährlichsten ist die mit gistigen Ausdünstungen geschwängerte Luft, wo Menschenbei geschlossenen Fenstern schlasen, und der Aufenthalt in Räumen, wo große Menschen-



1001



## Salus-Leibbinden

(gesetzlich geschützt)

Bestbewährte und vollkommenste Binden bei:

Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Für Schwangerschaft: Spezialmodelle

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler

Verlangen Sie illustrierten Gratis-Katalog oder kostenlose Auswahlsendung



1006

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfehlet fortgesetzt die in der "Schweizer Hebamme" inserierenden Firmen!

maßen zusammenströmen, also Bergnügungsftätten, Bersammlungen, Werksteit ohne genügende Lüftung, Kirchen, Schulen und Gasthaussäle. Bei den letzteren kommt noch Tabakrauch als verschärfendes Uebel in Betracht. Bom einfachen Schnupfen bis zur Influenza und der das Leben bedrohenden Lungenent= zündung wird in sehr vielen, wenn nicht den meisten Fällen ein längerer Aufenthalt in verdorbener Luft nachweisbar sein. Ja, ein be-rühmter Arzt hat behauptet, daß ihm dieser Nachweis fast bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane, einschließlich ber Schwindsucht, die er zu behandeln hatte, gekungen sei! Die daraus zu ziehende Folgerung ift, schlechte Luft, soweit es möglich ist, zu meiden. Dies ist die Pflicht jedes einzelnen, wenn er seine Gesundheit schätzt. Die Pflicht der Allgemeinheit, insbesondere der dafür in Betracht kommenden führenden Stellen ift es, ben Rampf gegen schlechte Luft in geschloffenen Räumen gegen ichteche Luft in geligienen Audinen auf der ganzen Linie aufzunehmen. Dazu geshört auch die Auftlärung der Bevölkerung in Stadt und Land über die Gefahren verdorbener Jnnenluft. Auf dem Lande sieht man in den Häusern selten ein Fenster offen, und in Som-merrischen erkennt man gewöhnlich an den weit offenen Fenstern, daß Sommergäste da-hinter hausen. Doch auch in der Stadt ist die Lustschen noch stark verbreitet und sindet in der übertriebenen Angst vor Zuglust, die oft nur ein sehr gesunder Luftzug ist, ihren häusfigen Ausdruck. Luftfreunde und Luftfreundlichs feit, allgemein verbreitet, werden viel zur Hebung der uns nötigen Volksgesundheit und

Volkskraft beitragen. Mögen auch die Schulen träftig in dieser Richtung wirten, um durch die Kinder zugleich die Eltern zu beeinflussen.

Die Acbertragung ansteckender Frankheiten durch die Bafche. Die immer noch zunehmende Ausbreitung der Grippe-Spidemie läßt es angezeigt erscheinen, auf die Bedeutung einer richtigen Desinsektion der Gebrauchswäsche, vor allem der Krankenwäsche, hinzuweisen. Der Grund, daß diesem Umstand im Allgemeinen, vor allem im Privat-Haushalt, viel zu wenig Beachtung geschenkt wird, ist wohl darauf zu-rückzusühren, daß die bisher üblichen Desinfektionsmittel allerlei unangenehme Nebenwirfungen zur Folge hatten und manchmal sogar imstande waren, die Wäsche selbst anzugreifen. Es ist deshalb sowohl in gesundheitlicher wie auch in praktischer Hinsicht zu begrüßen, daß wir in Persil ein Waschmittel zur Verfügung haben, durch welches eine gründliche Reinigung der Wäschestücke auf einsachstem Wege unter absoluter Schonung der Gewebesaser zugleich mit der Abtötung der Krankheitskeime erreicht werden kann. Untersuchungen bedeutender wissenschaftlicher Autoritäten des In- und Auslandes haben ergeben, daß die Vernichtung der Keime schon in einer Temperatur von  $30-40^{\circ}$  C erfolgt, wodurch sich auch Wollwösche, die be-fanntlich nicht gefocht werden darf, ohne Schwierigkeit desinsizieren läßt. Gauz besonders wertvoll ist die Perfil-Waschmethode für den Großbetrieb, für Hotels etc., in benen durch fortwährende Zirkulation und die Anwesenheit vieler Menschen die Gefahr einer Ansteckung größer ift.





Warum schreit das Kind?

Trot Ihrer Erfahrung stehen Sie da manchmal vor einem Rätsel. Daß das Tagewerk eines gesunden Säuglings in Trinken und Schlafen bestehen soll, und

Der norin dies Unbehagen besteht, das ist oft nicht sestzustellen. Daß der Genuß starken Kasses aufregt, das ist Ihnen bekannt, und daß die Wirkung von blähenden Speisen, von alkoholischen Gertänken und — von Kasse in die Muttermich übergeht, das wissen die Wirkung von blähenden Speisen, von alkoholischen Gertänken und — von Kasse in die Muttermich übergeht, das wissen die auch. Nun also, da haben Sie des Kätsels Lösung: Das Kind ist aufgeregt, weil die stillende Mutter Kasse oder Tee getrunken hat. Sie wissen aber auch, daß größere Kinder keinen Kasse trinken sollen, weil das darin enthaltene Cossein nervöß macht. Warum gibt man da aber dem Säugling indirekt in der Muttermilch dieses starke Nervenreizmittel, vor dem man die größeren Kinder mit Recht behätet? Weil die Mutter gern Kasse trinken! Das dars sie auch, aber nur den cosseinstiel, vor dem man die größeren Kinder mit Recht behätet? Weil die Mutter gern Kasse trinken! Das dars sie auch, aber nur den cosseinstiel, vor dem man die größeren Kinder mit Recht behätet? Weil die Mutter gern Kasse dar sie auch dar sie auch der nuch den vollen Kasse das volle Kasse-Uroma hat und den vollen Kasse urze Keines saugt — Ihn wisse wirden der vollen kasse das volle Kasse-Uroma hat und den vollen Kasse urze Blut auf, auch das Cossein sier in seinem "Buch für junge Mütter": "Euer Keines saugt — Ihn wisse sollen kasse wielleicht sir uns selbst. Die Frage ist aber od die kleine, vielleicht erst singerhutgroße Frucht keine Nachteile davon hat."

Und an anderer Stelle sagt derselbe Arzt, nachdem er darauf hingewiesen hat, daß Kinder von Franen, die Kasse erreicht durch den Kasse Kagse der vinken. Ihn den andere Sterveicht durch den Kasse Kagse krounter der Keines als einen Segen sirt der dien diese, sondern eigentlich jeder Mensch sollten Sieben werden Mutter inolken Sieben den kasse entschleben abraten. Benn Sie diese hakent der

Also auch der werdenden Mutter sollten Sie von dem Genusse des gewöhnlichen Kasses ertichtieden abraten. Wenn Sie dieses mit Aerzten besprechen, so werden sie Ihren dasselbe sagen, denn ihnen ist die statistische Arbeit des berühmten dänischen Arztes Dr. Hindhede dekannt, der zahlenmäßig seststellte, daß, als während des Krieges der Kassesverduch in Dänemark stark zurückging, im gleichen Verhältnisse die Zahl der Todessälle bei Frauen und Kindern abnahm.

Auch auf Herz, Nieren und Verdauung wirst das Coffein schädlich. Daß verhältnismäßig Wenige das von selbst bemerken, das hat seinen einsachen Grund darin, weil sie mindestens zweimal täglich Kasse trinken, sodaß die einzelnen Attacken des Coffeins auf diese Organe ineins

ander verfließen.

Trinken Sie aber einige Wochen lang nur den coffeinfreien Kaffee Hag und dann wieder einmal den gewöhnlichen Kaffee, so werden Sie ben großen Unterschied in Ihrem Wohlbefinden an sich jelbst feststellen können.

Wir empfehlen Ihnen dringend diesen Versuch, damit Sie sich eine Vorstellung machen können, wie das Cossein der Gesundheit von Mutter und Kind und — auch Ihrer eigenen zusetzt. Gerade bei Ihrem anstrengenden Beruje haben Sie alle Ursache, Nerven und Herz zu schonen. Sie einmal vier Wochen lang nur den cosseinstrengenden Kaffee Hag getrunken haben, erfreuliche Ersabrungen machen, die werden als wir hier größen können und hier kalegen als wir hier größen können und ber den bei Chang bie Chang

mehr bejagen, als wir hier erörtern konnen und die Ihnen die Erklärung dafür geben, warum die Merzte den Raffee hag fo bringend empfehlen. Mit koftenfreien Broben und mit Literatur stehen wir Ihnen gern zu Dienften.

1036

Raffee : Sandel8 : Aftiengefellichaft, Feldmeilen.

#### Frauenleiden

werden durch unsere diätet.-physik. Heilverfahren erfolgreich bekämpft. Bitte Prospekt verlangen.



J H 8477 St)

# Engler's Kinder-Zwiebackmehl

#### Beste Kindernahrung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; ist ein blut und Khochen bluendes Khudenhammttel alterersten Kanges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

### H. Engler-Arpagaus' Wwe.

St. Gallen C, Engelgasse 8.

1019

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.

### Ist die Zukunft des Kindes nicht das Werk seiner Mutter?

Weiche Anochen, schlechte Jähne sind heute — leider — nichts Außergewöhnliches. Die einzige Ursache: Das Fehlen sehr wichtiger Bestandteile der Kindernahrung.

Sogar Rinder mit gefundem Aussehen entwickeln fich oft febr langfam und mangelhaft und auf eine Art und Beise, die sich die Mutter nicht ertlären kann. — Die Röntgenftrahlen haben uns nun folgende Entbedung gebracht: Die ungenügende Knochenentwicklung im Anfangs-Stadium, die äußerlich kaum erkennbar, da naturgemäß für das Auge der Mutter taum mahrnehmbar, ift der Grund diefer Erscheinung.

Lange, bevor fich bem Auge die Berkrummungen zeigen, beginnt ichon der mangelhafte Entwicklungsprozes der Knochen und der Zähne. Diese sind weich, porös und schwammig. Oft ist dann das äußerliche Nachhelsen zu spät, die Knochen sind in ihrer Misbildung schon zu sehr erstartt. — Auch viele Zahntrantheiten der späteren Jahre sind auf diese wichtige Beit des Zahnens zurückzusühren. Die schlechte Entwicklung in der ersten Lebenszeit macht fich auch hier unangenehm bemerkbar.

Ihrem Liebling sollten Sie baber rechtzeig in ber richtigem Form die fur den Aufbau seines garten Korpers erforderlichen Bauftoffe guführen. die auserwählteste Diät bleibt ohne Wirkung, wenn in der Beinahrung nicht die nötigen Bestandteile enthalten sind. Selbst Kinder, welche längere Zeit die Muttermilch bekommen, sollen später durch eine Beinahrung, die sozusagen kaum verdaut werden muß, ernährt werden, und zwar so daß der kleine Magen alle Substanzen restlos ins Blut übergehen läßt. Und das trifft bei "Galactina" vollauf zu: Dieses Präparat, übrigens

feit dem Jahre 1881 im Sandel, wird überall dort fich bewähren, wo es zur Anwendung kommt!

Seit Jahrzehnten wird an der weitern Bervolltommnung diefer bewährten Marte gearbeitet. Bichtige Berbefferungen in der Berftellung und eine ständige, peinliche Kontrolle gewähren jeder Mutter volle Garantie, daß sie heute mehr denn je das Vollendetste bekommt, was die neuesten Forschungen (prattische Versuche in Kinderspitälern) als richtig taxieren. Die Qualität spielt also eine wesentliche Rolle. Deshalb auch scheuten wir weder Opser noch Mühe, um zum alten Preise ein in jeder hinsicht vollwertiges Braparat auf den Markt zu bringen.

Db Sie sich nun für den Haferschleim seigenes Herstellungsbersahren, tein geröstetes Mehl!) entschließen, oder zum Milchmehl (je nach Ansicht und Neigung von Arzt oder Hebamme) greisen, tut nichts zur Sache: Jedem dieser beiden "Galactina"-Kindernährmittel sind in der richtigen Form und im richtigen Mengeberhältnis die nötigen Phosphate und Nährsalze bei-gegeben. Beide Sorten erzeugen gesundes Blut, bewirten einen träftigen Knochenbau, stärten die Muskeln und bilden auch die Baustosse int der gesunde Zähne, Nägel usw. — Fit einerseits der Haferschie im den dem Spezialversahren absolut vollwertig im Gehalt, so enthält anderseits das Milchmehl über 50 Prozent reine Alpenmilch, was kein zweites Produkt



### "Dem Kleinsten gibt die Mutter Galactina"

## Galactina

Schweiz. Kindermehl- und Biomalz-Fabrik Belp b. Bern

Noch einige im April 1927 unverlangt eingelaufene Dankschreiben in Anerkennung der vorzüglichen Qualität der "Galactina":



Büchse Fr. 1.50

"Wir haben Ihr Produkt Galactina schon seit 1911 im Gebrauch und zwar mit sehr gutem Ersolg, was Sie daraus ersehen können, daß wir unseren 7 Kindern einem wie dem andern je zirka 220 bis 250 Büchsen Kalactina perapheisken

Galactina verabreichten. Wiederholt wollte man uns andere Kindermehle ausschwatzen, aber Wisederholt wollte man uns andere Kindermehle auflchwagen, ader kund probiert, griffen wir wieder zu dem alten bewährten Galactina, das unfere Kinder eines wie das andere gern und ohne Störung einnahmen. Daß Galactina das richtige Kindermehl ift, beweift dies, daß meine Frau anfänglich Swochen frillen fonnte, bei den letzten Kindern mußten wir schon in den ersten Lebenstagen zur künflichen Nahrung übergehen und trohden frugen die Leute immer wieder, was wir eigentlich "füttern", es sehen alle so frisch und munter aus, als wären sie wie aus einem Vide geschitten."

Niedergösgen, den 10. April 1927.

Rr. Studer=Strub.

"Da ich meinem Kinde, seit ich es nicht mehr selber ftillen kann, von Ihrem Kindernuchl gebe, kann ich mit Freude sagen, daß das Kind wohl

Rüeg saufchachen, den 13. April 1927. Frau Wittmer.

Bch bin überzeugt von der Gute Ihres Kindermehles und habe es meinen bier Kindern neben der Bruftnahrung gegeben und dabei glanzen-ben Erfolg gehabt."

Dielsborf, ben 13. April 1927.

Krau Krei.

"Mein Kind hat nur Galactina erhalten, also der beste Ersat für Muttermilch. Ich kann nur das beste Zeugnis ausstellen und werde, sollte ich nochmals in den Fall kommen, nur Galactina verwenden,"

Narwangen, den 13. April 1927. Fran Ernft-Luftenberger.

"Ihr Galactina ist meinem Kinde sehr gut bekommen und werde es meinem Bekanntentreis aus Wärmste empsehlen. Mein erstes Kind habe ich mit selbstgekochtem Haben genährt und ist ihm so gut bekommen, sodig ich es dem zweiten Kinde auch geben wolke. Über merkwürdigerweise ist es demselben nicht bekommen; ich habe manches bersucht, aber es konnte übershaupt kein Milch ertragen. Da probierte ich es mit Ihrer Probebüchse, die Sie mir zukommen ließen und das hat es mögen gut vertragen. Ich habe es nur mit Wasser gekocht vom 3. die zum 6. Wonat und dann probierte ich es doch mit Milch, halb und halb, und es mag nun nichts sieber mehr als Ihren Galactina-Shoppen. Es wird nun 9 Monate alt und keht schon allein, so krästig ist es und ich kann verssichern, daß sie mit 10 Monaten schon zu laufen ansängt. Werde also das mir selbst lieb gewordene Galactina sedernann ans Herz segen."

Bürich, den 25. April 1927.

Bürich, den 25. April 1927. Fran Rofa Steffen.

"Gleichzeitig möchte ich Ihnen mitteilen, daß wir mit Galactina sehr zufrieden sind, hauptsächlich da unser Bubi kein anderes Kindermehl vertragen kann, als das Ihrige."

Olten, den 11. April 1927.

Frau Bachmann=Steffen.

"Wir wurden am 12. November 1924 mit einem herzigen Töchterchen beschentt, welchem wir, wegen Mangel der Wuttermilch, schon von Ansang an (ca. 4 Wochen nach der Geburt) dis heute täglich Galactina gaben und können wir Jonen unsere beste Zufriedensseit aussprechen, ja wir möchten sagen, daß wir glücklich sind, Galactina kennen gelernt zu haben mit seinen herrlichen Eigenschaften und Vorzügen."

Steffisburg, ben 11. April 1927.

"Ich gebrauche für meine beiben Kinder im Alter von 21/2 und 1/2 Jahr ausschließlich Ihr überaus bewährtes Nahrungsmittel Galactina. Sie ist sehr zu empsehlen, denn die Kinder gedeihen prächtig."

Davos-Blag, ben 12. April 1927. Fran B. Wellengohn.

"Trozbem ich bei der Geburt des Knaben so viele Anweisungen betreffs Kindermehl bekam, hatte ich Ihr Präparat doch vorgezogen und sind auch setz zufrieden, denn schon beim ersten Kinde hatten wir Galactina-Kinder-Wilch-Wehl verwendet, welches vorzügliche Dienste leistete. Denn es litt an Magen und Darmtatarrh, ist aber beim Gebrauch von Wilch-Wehl schness wieder aufgeblüht. Werde es überall empsehlen."

Ballenftadt, den 27. April 1927. Frau Berta Bernold.

"Teile Ihnen mit, daß ich sehr zufrieden bin mit dem Galactina-Kinder-Milch-Mehl. Mein Bubh ist schon so träftig, daß alles nur staunen muß, da er ja erst vier Monate alt ist. Habe auch beim ersten das gleiche angewendet und auch sehr gweiten Bode abehat, der ist jest 6 Jahre alt. Ich habe es beiden von der zweiten Bode an veradreicht und haben es sehr gut vertragen, besier als die Milch. Ich werde es auch weitershin allen Freunden und Bekannten empsehsen."

Wipfingen, den 28. April 1927.

F. Bircher.

"Mit Freuden teile ich Ihnen mit, daß Ihr Galactina-Kindermehl ausgezeichnet gut ist für Säuglinge. Da ich meinem Kinde bis 4 Monate nur Galactina geben konnte und es erblühte wie eine Rose, daher kann ich Ihr Kindermehl bei jeder Gelegenheit allen bestens empsehlen."

Randerfteg, ben 7. April 1927.

Fran S. Wampfler.

"Bei der Geburt war mein Bubh 5 Kjund schwer, nach 6 Wochen war der Kleine bis auf schwach 2 Kjund zurückgekommen, so daß ich keine Hossinung mehr hatte auf Netkung des Kindes. Da gab mir eine Bekannte eine halbe Büchse Galactina-Kindermehl zum Probieren und dem schweren bei den keine Bekannte eine halbe Büchse Galactina-Kindermehl zum Probieren und dem beschweisensten kannte eine halbe Rachts ausstehen und jest schläft er immer die ganze Nacht vom 9 Uhr abends die 6 Uhr; so sind das Kind und ich am Worgen immer munter. Der Kleine ist so kant das Kind und ich am Worgen rosig und rund, daß es ein rechtes Glück ist und das verdante ich einzig nur 1003 dem Galactina-Kindermehl und Hasperschen."

Littau, ben 20. April 1927.

Frau Bürli-Graber.

## Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett Brustsalbe "DEBE

물보는 물을 받을 안 되었을 받아 있는데 점점 등장 등장 등장 하면 하면 등 중요 하면 이 중요 중요 중요 있다.

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind. Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50 (Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.)

Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern 



Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

findhede Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe.

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee



# Schweizerhaus -



1016

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.



## Kindermehl **Condensierte Milch** 1010

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf



### Am schnellsten

hilft nach Ueberanstrengung und Niederkunft das

Kräftigungsmittel

### HACOMALT

Es ist ebenso wichtig für Sie selbst wie für Ihre Wöchnerinnen.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern



(O F 560 R)

### Wir müssen unbedingt

### Tormentill-Crème haben

für einen Kranken. Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre Tormentill-Crème. Senden Sie uns....» So schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

Okic's Wörishofener Tormentill-Crème hat sich vorzüglich bewährt bei: Wunden aller Art, Entzündungen, Krampfadern, offenen Beinen, Haemorrhoiden, Ausschlägen, Flechten, Wolf, wunden, empfindlichen Füssen etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Droguerien. 1012a

F. Reinger-Bruder, Basel. :: ::

Berabgefette Breife auf 5trickmaschinen

für hausverdienft, in den gang= barften Nummern und Breiten, fofort lieferbar. Eventuell Unterricht Preisliste Nr. 1 gegen zu Hause. 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch. Sandl., Stein (Narg.) Am Lager find auch Strickmaschinen, 1021 Radeln für allerlei Syfteme.

Zur gest. Weachtung! Bet Einsendung der neuen Adresse ift fiets auch die alte Adresse mit der davor fiehenden Aummer anzugeben.



## Engelhard's antiseptischer Wu

Seit Jahrzehnten bewährt, von zahlreichen medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes erprobt und glänzend begutachtet als

unübertroffener Wundpuder zur Heilung und Verhütung des Wundseins kleiner Kinder, Wund- und Schweisspuder (hygienischer Körperpuder) für Erwachsene.

Original-Blech-Streudosen zu zirka 115 g Inhalt

1014

Muster bereitwilligst zu Diensten Engros-Niederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Fabrik pharmaceutischer Präparate KARL ENGELHARD, Frankfurt a. M.